



Pressemitteilung Nr. 2/2007

11. Januar 2007

ARGE Wuppertal zieht positive Bilanz für 2006:

Fast 9.000 Menschen fanden neue Arbeitsstelle

Das letzte Quartal macht Hoffnung auf eine deutliche Verbesserung in 2007

Mit einem positiven Rückblick auf das abgelaufene Jahr und einem optimistischen Ausblick auf das Jahr 2007 haben die Vertreter der Träger der ARGE Wuppertal, Stefan Kulozik (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit und Vorsitzender der Trägerversammlung der ARGE), Dr. Stefan Kühn (Sozialdezernent der Stadt Wuppertal und Vorsitzender des Beirates der ARGE) sowie Thomas Lenz (Geschäftsführer der ARGE Wuppertal) in einer Pressekonferenz ein Resümee ihrer Arbeit in 2006 gezogen. „Besonders der deutliche Fallzahlrückgang im letzten Quartal 2006 macht für 2007 Hoffnung, dass sich die Chancen für Langzeitarbeitslose entscheidend verbessern. Auch der Aufbau der Organisation in der ARGE ist weiter fortgeschritten und das Ausbildungs- und Qualifizierungsangebot für die Kundinnen und Kunden hat sich deutlich verbessert“, so Thomas Lenz.

Waren zu Beginn des Jahres in Wuppertal 23.554 Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 44.133 Personen zu verzeichnen, lag die Anzahl der Kundinnen und Kunden zum Ende des Jahres bei 22.752 Bedarfsgemeinschaften (- 802) mit 45.020 Personen (+887). „Besonders das letzte Quartal 2006 macht aber deutlich, dass auch bei der Anzahl der Personen, die ALG II-Leistungen erhalten, ein deutlicher Rückgang zu erwarten ist. Waren im September noch 46.137 Personen auf diese Leistungen angewiesen, sank diese Zahl bis Ende Dezember auf 45.020. (-1117)“. „Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend in 2007 nach allen bisher bekannten Rahmenbedingungen fortsetzen wird“, zeigt sich Stefan Kulozik zuversichtlich.

Auch die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Kundinnen und Kunden der ARGE ist rückläufig. Mit 17.413 arbeitslos gemeldeten Personen im SGB II-Bezug waren bis zum Jahresende 1901 Personen weniger arbeitslos gemeldet, als im Vergleichsmonat des Vorjahres (Dezember 2005, 19.314)

8957 arbeitslos und arbeitsuchend gemeldete Kundinnen und Kunden der ARGE fanden in 2006 auf dem Arbeitsmarkt wieder eine Beschäftigung, die die Arbeitslosigkeit beendete. Dies entspricht einer Steigerungsquote von fast 78 % (Vorjahr: 5038 Abgänge). 2354 meldeten sich in Ausbildung ab (Vorjahr 1783).

Mit insgesamt über 14.000 Maßnahmeplätzen wurde das für 2006 geplante Ziel (10.000 Plätze) deutlich überschritten.

Der Schwerpunkt der Maßnahmeplätze liegt in der Aus- und Fortbildung, weil dadurch die Chancen der Kundinnen und Kunden auf dem 1. Arbeitsmarkt entscheidend verbessert werden können. „Aber auch für die Stabilisierung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ist im vergangenen Jahr viel geleistet worden“. 3.733 Hilfebedürftige wurden zum Abbau persönlicher Vermittlungshemmnisse durch ein externes Fallmanagement intensiv betreut. 3.978 Menschen wurden im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten beschäftigt, weitere 3.004 Personen nahmen an Qualifizierungsmaßnahmen teil. Weitere Angebote gab es in den Bereichen Sucht- und Schuldenberatung sowie Sprachförderung (siehe Faktenteil).

„Mit unserem Integrationsprogramm sind wir auch 2007 gut aufgestellt“, so Thomas Lenz. Allerdings wünscht er sich zusätzlich ein wirkungsvolles Instrumentarium für Langzeitarbeitslose mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen. Große Hoffnungen setzt Lenz daher in die geplante Jobinitiative der Bundesregierung, mit der zunächst 100.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose geschaffen werden sollen: „Hier geht es um gemeinnützige Tätigkeiten für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chancen haben.“

Mit beigetragen zur positiven Jahresbilanz der ARGE Wuppertal hat auch die Stabilisierung der Personalsituation. 61 neue Stellen wurden 2006 besetzt, weitere 53 werden 2007 voraussichtlich folgen. „Hier wird aber entscheidend sein, ob diese Mitarbeiter/innen, die zurzeit noch befristete Verträge haben, auch dauerhaft bleiben können“, so die Vertreter der Träger, die die Forderung nach einer unbefristeten Beschäftigung nochmals wiederholen. „Hier ist der Bund gefragt und wir können nur an die Verantwortlichen im Bund appellieren, hier ihre gegebenen Zusagen einzuhalten“.

Alle 7 Standorte der ARGE wurden im abgelaufenen Jahr nach umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten bezogen. Im laufenden Jahr wird es aber noch in diesem Bereich weitere Verbesserungen geben. So wird sich die Trägerversammlung am 11. Januar mit der Erweiterung der Geschäftsstelle im Wuppertaler Hof beschäftigen. Hier soll neben der Erweiterung auch ein neuer Eingang mit einem behindertengerechten Aufzug bis zum Herbst 2007 entstehen. Von entscheidender Bedeutung der Entwicklung der ARGE sei auch die gute Zusammenarbeit der Träger sowie die Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden sowie der privaten Anbieter von Qualifizierungsmaßnahmen in der Stadt.

„Die Bewältigung der Probleme von Langzeitarbeitslosen wird in Wuppertal als Gemeinschaftsaufgabe begriffen. Die Einbettung der ARGE in ein funktionierendes Netzwerk bietet auch die Gewähr für eine umfassende Leistung für unsere Kundinnen und Kunden“, ist Sozialdezernent Dr. Stephan Kühn überzeugt.

Auskunft erteilt:

ARGE Wuppertal, Thomas Lenz,

Telefon: 0202/478 573 154, Mail: thomas.lenz@arge-sgb2.de

Jahresbilanz ARGE Wuppertal 2006

Zahlen und Fakten auf einen Blick

(soweit nicht anders vermerkt beziehen sich die Veränderungen auf den Vorjahreszeitraum)

1) Allgemeine Zahlen:

- Zahl der Bedarfsgemeinschaften (Ende 2006): 22.752 (-802)
- Zahl der hilfsbedürftigen Personen (Ende 2006): 45.020 (+887)
- Zahl der arbeitslos gemeldeten ALGII-Bezieher (Ende 2006): 17.413 (-1.901)
- Abgänge aus Arbeitslosigkeit/Arbeitssuche in den Arbeitsmarkt: 8.957 (+3.919)
- Abgänge in Ausbildung/Qualifizierungsmaßnahmen: 2.354 (+571), davon 314 in eine betriebliche Ausbildung

2) Integrationsmaßnahmen (Auszug):

- Arbeitsgelegenheiten (Zusatzjobs): 1.793 Stellen und 3.978 Personen
- Betreuung durch externes Fallmanagement: 3.733 Personen
- Qualifizierungsmaßnahmen: 3.004 Personen
- Sprachkurse: 504 Personen
- Schuldnerberatung: 558 Personen
- Suchtberatung: 135 Personen
- Maßnahmen insgesamt: 14.873

3) Beispiele für Projekte, die von der ARGE Wuppertal unterstützt werden:

- WSV-Fan-Projekt: Förderung der Fan-Kultur und Gewaltprävention in Stadien;
- Nordbahntrasse: Sicherung der Brücken und Viadukte in Zusammenarbeit mit dem Wichernhaus;
- Mitwirkung am Umbau der Stadiongaststätte (seit Ende 2004 mit durchschnittlich 10 Arbeitsgelegenheiten)
- JobNatur: Pflege von über 100 Grünflächen in Zusammenarbeit mit der GESA;
- Instandsetzung des ehemaligen Vorwärtsgebäudes in der Münzgasse im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (45) und Qualifizierungsmaßnahmen;
- Holzenergiehof: Projekt zur nachhaltigen Biomassennutzung (250 Arbeitsgelegenheiten im Endausbau);
- Sozialkaufhaus Brockenhaus (30 Arbeitsgelegenheiten)
- Sanierung Jüdischer Friedhof (16 Arbeitsgelegenheiten)

Daten und Fakten zur ARGE:

- Dezentrale Organisationsstruktur mit sieben Geschäftsstellen: Vohwinkel, Uellendahl, Elberfeld-Mitte, Weidenstrasse, Wichlinghausen, Unterbarmen, Oberbarmen
- Integrationsbudget 2007: rund 35 Millionen Euro
- 420 Stellen, darunter 77 Vermittler, 70 Fallmanager und 146 Leistungsgewährung (Stand Ende 2006)